

Besprechungen.

De katholieke Missie in Wezen en Ontwikkeling door de leden van St. Franciscus Xaverius te Hoeven met een voorwoord van Dr. Alph. Mulders. St. Fr. X., Groot-Seminarie Hoeven 1924. XX u. 348 S. 8^o.

Als eine schöne Frucht missionswissenschaftlicher Anregungen, speziell auf dem holländischen Studentenkurs von 1920 in Steyl, dürfen wir vorliegenden Abriß begrüßen, den die Theologen des Hoeverer Priesterseminars wagemutig unternommen haben, um angesichts des Versagens der Professorenwelt dem Mangel an einer übersichtlichen Darstellung des Missionswesens nach seiner theoretischen wie historischen Seite in holländischer Sprache abzuhelfen. Es versteht sich von selbst, daß wir an eine solche Schülerarbeit nicht den Maßstab eines vollendeten Kompendiums der Missionswissenschaft anlegen dürfen, aber relativ ist sie eine ganz ansehnliche Leistung und erfüllt im allgemeinen die ihr gesteckten Aufgaben, schon weil sie fleißig nach Ausweis der vorangestellten Liste eine lange Reihe von Werken und Zeitschriften herangezogen hat, wenn dieselben auch noch recht lückenhaft sind und nur ganz selten zitiert werden. Nach einer Einleitung über den Missionsbegriff, der im Anschluß an meine Auseinandersetzungen auf die Glaubensverkündigung unter Nichtchristen eingengt wird, behandelt der I. Teil die auf der meinigen aufgebaute, aber in der Form wie in den Belegen vielfach recht geschickt ihre eigenen Wege gehende „Missionslehre“: im 1. Hauptstück die Grundlagen der Mission, d. h. die natürliche und übernatürliche Missionsbegründung zusammen mit der an meinen Aufsatz in ZM X sich anlehrenden katholischen Missionsapologie (Die katholische Mission ist die einzig wahre christliche Mission); im 2. Hauptstück die Missionspflicht sowohl der Priester und Gläubigen in den christlichen Ländern, als auch der Missionare und ihrer Helfer, m. a. W. das heimatliche und auswärtige (sendende und gesandte) Missionssubjekt; im 3. das Verhältnis zum Missionsgegenstand, einerseits in der Gebiets- und Volkswahl, andererseits in der Anpassung (also Lehre vom Missionsobjekt); im 4. das Missionsziel, das individuelle der Bekehrung, wie das soziale der Volkschristianisierung und der Kirchenbildung; im 5. die Missionsmittel, neben den übernatürlichen auch die natürlichen, zu denen Missionspredigt und Katechumenat gerechnet werden. Minder vollkommen und abgeschlossen, aber als Notbehelf beim Fehlen genügender Literatur doch anzuerkennen ist der II. missionshistorische Teil, der das „Missionswerk“ in seiner Vergangenheit und Gegenwart schildern will, aus erstem freilich wegen Mangels an Quellen Altertum und Mittelalter ausgeschlossen, letztere auf das holländische Missionswesen konzentriert und bezüglich der Heimatbasis darauf beschränkt hat: im 1. Hauptstück die ältere Mission (1400—1820) in Amerika, Asien und Afrika nach den einzelnen Ländern; im 2. die letzten hundert Jahre wiederum nach den verschiedenen Erdteilen und Missionsfeldern; im 3. die niederländischen Kolonialmissionen im Osten und Westen mit Literaturangabe am Schluß; im 4. endlich die Missionsaktion in Niederland, also die holländische Missionsbewegung. Es würde uns zu weit führen, alle Versehen und Lücken in Auswahl und Anordnung der beiden ersten Stücke hier aufzuführen, da wir hierfür auf unsere Missionsgeschichte verweisen können, die bei einer zweiten Auflage benutzt werden kann. Würdig schließt das Werk mit einem Verzeichnis der holländischen Missionsobern und Missionsgesellschaften sowie mit einem ausführlichen Register. Unser herzlichstes Glückauf zu dieser literarischen Tat!

Schmidlin.

Louis, Dr. Peter, Katholische Missionskunde. Ein Studienbuch zur Einführung in das Missionswerk der katholischen Kirche. Aachen 1924.

Die schon vor geraumer Zeit angekündigte deutsche Missionskunde ist nun auf breiterer Grundlage als Katholische Missionskunde erschienen. Wer durch die erste Ankündigung und den Titel veranlaßt zu dem Buche greift, um ein genaues Bild des gegenwärtigen Standes des katholischen Missionsfeldes zu suchen, wird sich enttäuscht sehen. Analog der protestantischen Missionskunde von Richter ist hier der Versuch gemacht, auf engem Raume ein kurzes Kompendium des gesamten Missionswissens zu geben. Das Buch stützt sich ganz auf Vorarbeiten und verzichtet auf den streng wissenschaftlichen Apparat, ohne direkt unwissenschaftlich